

Laufen war am Sonntag die angesagteste Fortbewegungsart in Hamm. ▪ Foto: Mroß

Hamm wird laufend schöner

Individualsportparcours mit Marathonstrecke und 19 Laufstrecken eröffnet

Von Rabea Wortmann

HAMM ▪ New York, Miami, Paris, London und Berlin: Alle großen Metropolen der Welt richten einen Marathon aus. Seit gestern hat auch Hamm seinen eigenen: Um den nun fertiggestellten Individualsportparcours einzuweihen, liefen 27 Läufer die gesamte Distanz von über 42 Kilometern. Eröffnet wurden zugleich die 19 Laufstrecken in den sieben Stadtbezirken. Hier waren mehrere hundert Menschen unterwegs.

Etwas mehr als fünf Stunden benötigten die Teilnehmer, die um Punkt 12.16 Uhr unter dem Applaus der vielen anderen Aktiven am Jahnstadion die Ziellinie überquerten. „Es ging heute nicht um Bestzeiten, sondern einfach darum, die Strecke als Gruppe gemeinsam zu laufen und sie damit einzuweihen“, erklärte Frank Pachura. Das Laufen habe dem Welveraner viel Spaß gemacht – und das, obwohl er erst vor wenigen Tagen einen Ultramarathon über exakt 100 Kilometer lief.

Zur offiziellen Eröffnung der Marathonstrecke gestern Mittag im Jahnstadion waren aber nicht nur die Langstreckenläufer gekommen. Aus allen Himmelsrichtungen liefen die Aktiven in den Hammer Osten und legten dabei ganz unterschiedliche Distanzen zurück. Beteiligt waren dabei zahlreiche Sportvereine, darunter waren auch Läufer von Westfalia Rhynern. „Es ist eine tolle Idee, dass die Marathonstrecke alle Stadtbezirke miteinander verbindet“, sagte Petra Schulz, die mit dem Lauftreff des Vereins bereits regelmäßig auf dem neuen Individualparcours läuft. Gut sei außerdem, dass dafür die Wege saniert wurden. „Endlich wurden die Buckelpisten beseitigt“, freute sich die langjährige Läuferin. Bekanntlich kostete das Projekt rund eine Million Euro, davon flossen 800 000 Euro in die Sanierung der Wege.

Unter den schätzungsweise bis zu 700 Teilnehmern, die gestern zur Eröffnung liefen, walkten und mit dem Fahrrad fuhren war auch Yvonne Friedrich aus Ahlen. Da sie an der Stadtgrenze zu Heessen wohne, wolle sie die neue Strecke in Hamm künftig öfter nutzen – zumal es etwas vergleichbares in Ahlen nicht gäbe. „Besonders die Halbmarathon-Strecke ist schön und für einen Trainingslauf ideal“, sagte sie. Für den gestrigen Sternlauf schloss sie sich den Läufern des TuS Uentrop an. „Es hat wirklich viel Spaß gemacht, zumal man unterwegs auch andere Aktive sah. Es gab viel Begegnung“, so die Ahlener Läuferin.

Über die große Resonanz freute sich unterdessen Markus Kreuz, Kämmerer der Stadt und für den Bereich Sport zuständiger Dezernent. Rund 400 Teilnehmer seien im Vorfeld angekündigt gewesen, bis zu 700 wurden es – sicher auch wegen des tollen Wetters. „Das Schöne an der Strecke ist, dass nicht nur die Bezirke miteinander verbunden sind, sondern man auch ganz neue Ecken Hamms kennenlernen kann“, sagte Kreuz, der eine erfreuliche Nachricht für alle Hammer Sportler hatte. Aufgrund der neuen Marathonstrecke habe sich ein Veranstalter bei der Stadt gemeldet, der im Jahr 2018 erstmals eine große Laufveranstaltung in der Lippestadt durchführen will. Vorstellbar seien Distanzen von 10 und 15 Kilometern sowie über die Halbmarathon- und Marathondistanz. Ein konkreter Termin steht aber noch nicht fest. ➔ Bilderseite





Radfahrer verärgert

Bestandteil der Marathonstrecke sind auch die am Freitag offiziell eröffneten Lippebrücken. Da allerdings, wie berichtet, noch einige witterungsabhängige Restarbeiten im Bereich der Brückenrampe auf dem Mitteldeich zu erledigen sind, steht diese noch nicht zur Verfügung. Die Bürger müssen die Treppenanlage nutzen. Das war gestern nicht allen bekannt. Viele strandeten mit ihren Rädern dort, auch Bewohner der Lebenshilfe. So war der Ärger über die unfertige Rampe besonders groß... ▪ Fotos: Tiggemann